

Gletscher-Post

Nummer 7 Juli 2011

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Setzt sich für das Wohlergehen ihrer Pensionäre ein: Die Heimleitung mit Heimleiter Alban Supersaxo, Hausdienstleiterin Esther Burgener und Pflegedienstleiter Gerhard Kalbermatten.

20 Jahre Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund

Mitten im Saastal Zuhause

Am 24. Juli 2011 steht das traditionelle Gartenfest ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums des Alters- und Pflegeheims St. Antonius.

«Das Alters- und Pflegeheim hat sich unwahrscheinlich geändert. Der Betrieb ist kontinuierlich grösser und komplexer geworden. Die Ansprüche sind enorm gestiegen.» Heimleiter Alban Supersaxo bringt die Veränderungen der letzten zwei Jahrzehnte auf den Punkt. Seit 1997 leitet der ausgebildete Psychologe die nicht mehr aus dem Saastal wegzudenkende soziale Ins-

titution, in der mittlerweile 50 Pensionäre von 75 Mitarbeitern, die sich 48 Vollzeitstellen teilen, betreut und gepflegt werden. Das «St. Antonius» hat sich zu einem grösseren Arbeitgeber im Saastal entwickelt, welcher nun auch Lehrstellen für Fachangestellte in Gesundheit (FaGe) und Betreuung (FaBe) anbietet. Neben einer professionellen Ausbildung wird viel Wert auf eine stete Weiterbildung gelegt. Das Durchschnittsalter der Pensionäre (ohne die Bewohner im IV-Alter) beträgt 84,7 Jahre, wobei der Anteil der über 90-Jährigen bei 20 Prozent liegt. 80 Prozent der Bewohner sind

auf intensive Pflege angewiesen.

20 Jahre Alters- und Pflegeheim St. Antonius – wir werfen einen Blick zurück.

Meilensteine

1988: Gründung des Stiftungsrates durch die Gemeinden Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Balen.

1991: Eröffnung mit 32 Pflegebetten, wovon ein Drittel belegt ist. 19 Mitarbeiter teilen sich 14 Stellen. Am 4. Februar 1991 beziehen die ersten Pensionäre ihre neuen Räumlichkeiten.

Seit 1998: Das Heim ist komplett belegt.

2000: Das Heim führt erstmals eine Warteliste.

2001: Nach 10 Betriebsjahren zählt das Heim 77377 Pensionstage.

2004: Beitritt der Gemeinde Saas-Fee als 4. Stiftergemeinde.

2007: Der Kanton Wallis spricht dem «St. Antonius» zusätzliche 14 Pflegebetten und 3 Pflegebetten für Kurzaufenthalter zu.

18. Juli 2007 bis Spätsommer 2008: Bauarbeiten des Anbaus, der 6 Millionen Franken kostet.

4. Oktober 2008: Einweihung des erweiterten Alters- und Pflegeheims mit zwei Pflegestationen und einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Das «St. Antonius» verfügt über 47 Pflegebetten und 3 Pflegebetten für Kurzaufenthalter. Somit kann die Nachfrage gedeckt werden – die Warteliste ist Vergangenheit.

2009: Eisten kommt als 5. und neue Stiftergemeinde hinzu.

2011: Nach 20 Betriebsjahren zählt das Heim 195562 Pensionstage. *Nadja Carmine*

Gartenfest

Speziell für den runden Geburtstag wird am 24. Juli 2011 im Garten ein grosses Zelt aufgestellt.

10.30 Uhr: Gottesdienst, gesanglich umrahmt vom Kirchenchor Saas-Grund

ab 12.00 Uhr: Mittagessen mit feinen Grilladen und grossem Salatbuffet, Kaffeestube mit reichhaltigem Kuchenbuffet

ab 17.30 Uhr: Spaghettiplausch mit verschiedenen Saucen

Während des ganzen Tages Auftritte einheimischer Vereine und musikalische Unterhaltung

Mit Mundpropaganda zum Erfolg

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass in Saas-Fee der Freundlichkeit gegenüber den Gästen besonderer Wert geschenkt wird. Das verdient Lob.

Wir wissen um die grosse Konkurrenz im Tourismus. Jede Fremdenstation zeigt vollen Einsatz, um ihr Bestes leisten zu können. Darum ist Saas-Fee gefordert, sein touristisches Angebot an vorderster Medien-Front der internationalen Gästekundschaft zu präsentieren und dann hier am Ort den willkommenen Urlaubern mit unserem vielseitigen Engagement unvergesslich schöne Ferien zu bieten.

Um diese Strategie zu unterstützen, wollen wir uns alle immer wieder einen «Ruck» geben zu steter Freundlichkeit gegenüber den Gästen.

Mundpropaganda ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste und erfolgreichste Werbung.

Christlichsoziale Volkspartei
CSP Saas-Fee

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

a 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

b 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

c 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

d 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement

a **b** **c** **d**

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:

Redaktion Gletscher-Post, Nadja Carmine, Tolaweg 14, 3902 Brig-Glis

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

90 Jahre
Roman Anthamatten-
Andenmatten, 30. Juni 1921

Gemeinde Saas-Fee

65 Jahre
Susanna Bitschin-Dirren
3. Juli 1946

Gemeinde Saas-Grund

65 Jahre
Bertha Andenmatten-Noti
25. Juli 1946

75 Jahre
Gemma Zurbriggen-Briggeler
19. Juli 1936

German Zurbriggen-Andenmatten
27. Juli 1936

80 Jahre
Marcel Noti, 7. Juli 1931

Ludowika Anthamatten-
Burgener, 9. Juli 1931

Heinrich Anthamatten-
Zurbriggen, 24. Juli 1931

Saas-Fee

Reinigungshilfe

für 3½-Zimmer-Ferien-
wohnung gesucht
(vor allem im Winter)

Für weitere Informationen
melden Sie sich bitte unter
079 850 51 04

IMPRESSUM

Ausgabe Juli 2011,
18. Jahrgang
Die «Gletscher-Post» erscheint
12-mal jährlich mit 6 Tourismus-
Ausgaben (24 Seiten) und
6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee

Auflage:
Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion und Gestaltung:

• Nadja Carmine
Tolaweg 14
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 77 28
gletscherpost@saas-fee.ch

• **Saas-Fee/Saastal Tourismus**
(www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

• **Gemeinde Saas-Fee**
(www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf und Abonentendienst:

Nadja Carmine
Tolaweg 14
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 77 28
gletscherpost@saas-fee.ch

Druck:
Valmedia AG,
Bogenhoffset Visp

Jahresabonnement:
• 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
• 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise:
Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:
Tourismus-Ausgabe erscheint
Freitag, 22. Juli 2011

**Redaktions- und
Anzeigenschluss:**
Donnerstag, 7. Juli 2011



Aufgebot: Herr Dieter Zilg, Im Kirchenfeld 20, 79249 Merzhausen, hat beantragt, seine Ehefrau Gisela Zilg geb. Buhlmann, geboren am 26.8.1938 in Berlin, zuletzt wohnhaft Im Kirchenfeld 20, 79249 Merzhausen,

seit dem 3.10.2009 verschollen auf einer Bergwanderung in Saas-Almagell (Schweiz) für tot zu erklären.

Es ergeht hiermit die **Aufforderung:**

a) an die Verschollene, sich spätestens **bis zum 20.9.2011** beim Amtsgericht Freiburg, Zimmer Nr. 022 zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden kann;

b) an alle, die Auskunft über die Verschollene geben können, dem Gericht bis zum angegebenen Zeitpunkt Anzeige zu machen.

Amtsgericht Freiburg im Breisgau (Deutschland), 8.6.2011



Knacknuss Stützmauer beim Suonenweg Saas-Almagell: Hier war Ideenreichtum gefragt. Die Pioniere erstellten ein Dreibein aus abgesägten Bäumen. An der rund 4 Meter hohen Konstruktion befestigten sie einen Habegger. Mit einem starken Drahtseil zogen sie die schweren Felsbrocken an die gewünschte Stelle.



Haben das Saastal auch privat für sich entdeckt: Marcel Wirz, Zivilschutz-Kommandant, und Roland Kohli, WK-Einsatzleiter und stellvertretender Kommandant.

Kantonale Zivilschutzorganisation Zürich KP Flughafen

Geballte Manpower im Saastal

Zum dritten Mal führte der WK der Kantonalen Zivilschutzorganisation Zürich, KP Flughafen ins Saastal – sehr zur Freude der Saaser Gemeinden. 150 Angehörige des Zivilschutzes hatten während zwei Wochen in Saas-Almagell und Saas-Grund kräftig Staub aufgewirbelt und unübersehbare Spuren hinterlassen.

Vom 1. bis 13. Mai 2011 verwandelte sich der Gemeindsaal Saas-Grund erneut in einen Kommandoposten. Hier kamen alle Informationen zusammen und hier wurden die Einsätze der Pioniere und Betreuer, die der Stabsassistenten sowie der Logistik geplant und koordiniert. Dass die Arbeit im Saastal niemals ausgeht, haben wir im Gespräch mit Marcel Wirz, Zivilschutzkommandant, und Roland Kohli, WK-Einsatzleiter und stellvertretender Kommandant, erfahren.

Wie hat sich Ihre Gruppe zusammengesetzt? «Pro Woche waren 70 bis 75 Leute im Einsatz. Die Gruppe setzte sich aus 25 Unterstützungspionieren, 15 Betreuern, 10 Führungsunterstützern, 3 Kommandanten und Logistikern zusammen. 150 Personen haben insgesamt vom 1. bis 13. Mai 2011 Zivildienst geleistet.»

Welche Arbeiten hat Ihr Team besonders herausgefordert? «Nebst verschiedenen Einsätzen (siehe Kasten rechts) rund um Saas-Grund und Saas-Almagell war eine unserer «Grossbaustellen» der beschädigte Suonenweg Saas-Almagell. Um den Hang zu stabilisieren, haben wir eine Stützmauer erstellt. Material musste eingeflogen werden. In dem steilen Gelände war vor allem viel Muskelkraft gefragt, da wir ohne grosse technische Hilfsmittel auskommen mussten. Während unseres WKs waren wir dort während zwei Wochen voll mit Instandstel-

lungsarbeiten beschäftigt.»

Seit wie vielen Jahren kommen Sie ins Saastal? «Nach 2007, 2009 ist es jetzt das dritte Mal, dass unser WK im Saastal stattfindet. Die ersten zwei Male haben wir jedoch ausschliesslich in Saas-Grund gearbeitet.»

Wozu dient eigentlich Ihr WK?

«Der WK ist für uns ein unentbehrliches Training für Ernstesätze. Im WK üben wir die Führung und die Koordination der verschiedenen Gruppen sowie den Einsatz unseres Materials. Daneben lernen wir aber auch sehr viel in punkto Teambildung getreu unserem Motto «In Krisen Köpfe kennen». Durch solche WKs werden wir insgesamt gestärkt. Sämtliche Arbeitsgeräte bringen wir mit. Auch um die Verpflegung kümmern wir uns selber. Die Gemeinden stellen uns die Unterkunft und das für die Arbeiten benötigte Material zur Verfügung und laden uns jeweils zum Raclette-Essen ein.»

Würden Sie das Saastal auch

Was die Zivilschutzorganisation geleistet hat

- Suone Kreuzboden-Tewald: Instandstellungsarbeiten
- Suone oberhalb Saas-Grund: Instandstellungsarbeiten
- Beach-Volleyball und Sportplatz, Saas-Grund: Neue Sitzbänke errichtet und Tribüne erneuert
- Brückensanierungen beim Wanderweg/Langlauf-Loipe in Saas-Almagell
- Erstellung einer Stützmauer beim Suonenweg, Saas-Almagell
- Instandstellungsarbeiten am Suonen-Rundweg in Saas-Grund
- Wanderweg entlang der Vispa Saas-Grund-Almagell: Stabilisierung des Uferbordes
- Hangrutsch Saas-Almagell: Abrisskante egalisiert und ausgebetet
- Verlegung einer Wasserleitung und Ausbau des Weges für das Vieh im Gebiet Kreuzboden-Hannig
- Forststrasse Saas-Grund: Brücke neu beplankt
- Diverse kleinere Arbeiten in den Dorfkernen
- Alters- und Pflegeheim St. Antonius: Mithilfe bei der Betreuung der Bewohner
- Spitex: Mithilfe bei den täglichen Arbeiten

privat besuchen? *Roland Kohli:*

«Durch den Zivilschutz-Einsatz habe ich im Saastal viele gute Kollegen gefunden. Seither bringe ich hier einen grossen Teil meiner Freizeit. Ich bin ein begeisterter Wanderer und mag Hochtouren und den Skisport. Am Hohsi-Berglauf habe ich auch schon teilgenommen.»

Marcel Wirz: «Ich war ja 2007 auf Grund unseres ersten Zivilschutz-Einsatzes zum ersten Mal im Saastal. Auch mir hat es derart gut gefallen, dass ich seither im Saas mit meiner Familie regelmässig Wanderferien mache.»

Nadja Carmine



Hangrutsch Saas-Almagell: Pioniere lösen einen Felsbrocken.



Beim Wanderweg und der Langlauf-Loipe wurden insgesamt vier Brücken saniert.

Maria Anthamatten und Thomas Schnabl, Pächter der Mischabelhütte

Neue Gastgeber auf 3340 m ü. M.

Sie sind jung, motiviert und voller Tatendrang: Maria Anthamatten und Thomas Schnabl sind in ihre erste Saison als Hüttenwarte der Mischabelhütte – hoch oberhalb Saas-Fee – gestartet.

Frischer Wind in der über 100 Jahre alten Mischabelhütte: Am 11. Juni 2011 haben Maria Anthamatten und ihr Lebenspartner Thomas Schnabl die Nachfolge der langjährigen Hüttenwarte – der Familien Renatus und Peter Lomatter – angetreten. Die Almagellerin ist ausgebildete Krankenschwester und mit dem Betreuen und Versorgen von Gästen im Hochgebirge mehr als vertraut. Oft hat sie bei ihrem Bruder Jonas auf der Almagelleralp mitgeholfen, genauso wie bei ihrem Patenonkel Hugo Anthamatten in der auf 2894 m ü. M. gelegenen Almagellerhütte. Mit der Bergwelt verbunden ist



Für Maria Anthamatten und Thomas Schnabl geht mit der Führung der Mischabelhütte ein Traum in Erfüllung.

auch Thomas Schnabl. Der aus St. Anton am Arlberg stammende Österreicher ist Bergführer und kennt sich im Saastal bestens aus. Dass sie auch beim gemeinsamen Arbeiten harmonisieren, hat das dynamische Paar bereits im Sommer 2010 auf der Almagelleralp bewiesen. Der Akademische Alpen-Club Zürich (AACZ) als Eigentümer der Mischabelhütte hat mit der Verpflichtung des gebirgsfernen Duos als neue Pächter dem jungen Paar sein Vertrauen ausgesprochen. Für Maria und Thomas geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. «Wir freuen uns sehr, die Mischabelhütte zu betreiben,

denn das war schon seit längerem unser Traum.» Sehr dankbar ist das naturverbundene Paar auch den bisherigen Hüttenwarten für deren Unterstützung und wertvollen Tipps bei der Übergabe.

Anspruchsvolle Hütte

Die Führung der auf 3340 m ü. M. gelegenen Mischabelhütte stellt für jeden Pächter eine Herausforderung dar. Die Hütte liegt in exponierter Lage in der Verlängerung des Nordostgrats der Lenzspitze. Nicht minder spektakulär ist der Aufstieg, der im letzten Teil über einige Felsstufen, die mit Leitern, Tritten und Drahtseilen versehen wurden, führt. Und nur von schwindelfreien und versierten Berggängern begangen werden sollte. Die Mischabelhütte bietet Unterkunftsmöglichkeiten für insgesamt 130 Gäste.

Höchste Baustelle im Wallis

Durch die Klimaerwärmung ziehen sich die Alpengletscher zurück. Die Mischabelhütte hatte deshalb unter akutem Wassermangel zu kämpfen. Der Akademische Alpen-Club Zürich sah sich gezwungen, die WC-Anlagen und die Wasserversorgung umzubauen. Im Sommer 2011 erfolgte der Startschuss der Erneuerungsarbeiten. Ende dieser Sommersaison sollen diese abgeschlossen sein. Durch Dachwasserfassung, Speichertanks und einer Umstellung von Wasser-Klosetts auf Trocken-WCs können Nutzung und Bewirtschaftung der Mischabelhütte für die Zukunft gesichert werden. Die neuen Anlagen werden in einem Anbautrakt untergebracht. Der Hüttenbetrieb wird normal weitergeführt. Es ist hingegen mit Behinderungen zu rechnen.

Umbau als Chance

Erste Saison als Pächter in einer Hütte im Umbau – Maria Anthamatten und Thomas Schnabl sehen diese Arbeiten nicht als zusätzliches Problem an, sondern als Chance: «Für uns ist es ein Vorteil, beim Umbau direkt dabei zu sein. So bekommen wir alles mit und können noch Anregungen einbringen. Wenn dann im Sommer 2012 die erneuerte Hütte eröffnet wird, sind wir auf dem aktuellsten Stand und wissen genau, wie die Anlagen funktionieren.»

Nadja Carmine



Die Mischabelhütte bietet Unterkunftsmöglichkeiten für bis zu 130 Gäste.

GUT GEPLANT IST HALB GEBAUT

Lauber IWISA AG

Zweigstellenleiter, Lionel Schnyder
Telefon 079 417 03 64
www.lauber-iwisa.ch

Lauber
IWISA

plant baut erneuert

Für Blumen zur Vertrauensfirma

FLOWER CORNER



Philibert Zurbriggen AG

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Wir sind jederzeit für Sie da! Tel. 027 923 99 88 oder 0800 880 899

Saas-Fee

S A A S T A L

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

*Senioren-Wandergruppe Pro Senectute Saastal***Gemeinsam eine gute Zeit erleben**

Wandern ist gesund und macht Spass – erst recht in geselliger Runde. Bei der Senioren-Wandergruppe der Pro Senectute Saastal kommen Gemüt und Beine auf ihre Kosten.

Jeder zweite Mittwoch im Sommer ist bei der Pro Senectute Saastal Wandertag. Elf abwechslungsreiche Wanderungen, die durch die verschiedensten Winkel der bezaubernden Walliser Gebirgslandschaft führen, haben die Wanderleiter Hans Andenmatten, Astrid Anthamatten, Marie-Rose Gnos und Oswald Zurbriggen zusammengestellt. «Tätschmeister» des sportlichen Saaser Wanderquartetts ist Hans Andenmatten aus Saas-Grund. Mittlerweile ist es das vierte Jahr, dass er sich an vorderster Front engagiert und voll begeistert ist. Einzig bereut er, nicht schon früher damit begonnen zu haben: «Durch meine Funktion als Wanderleiter habe ich sehr viele wunderbare Wandergebiete



Wandern ist ihre Leidenschaft: die Saaser Wanderleiter Hans Andenmatten, Marie-Rose Gnos, Oswald Zurbriggen und Astrid Anthamatten.

im Wallis kennengelernt, die ich sonst wohl nicht entdeckt hätte. Zudem sind durch die Wandergruppe Kontakte und Freundschaften mit Einwohnern aus allen vier Saaser Gemeinden entstanden.» Es sei nämlich keineswegs so, dass Menschen der gleichen Altersgruppe ihre Jahrgänger in den anderen Saaser Dörfern kennen würden.

Gerne blickt Andenmatten auch auf den letztjährigen Kantonalen Wandertag der Pro Senectute im Saastal zurück, der von den Saaser Wanderleitern mit grossem Erfolg durchgeführt wurde. An diesem Tag stimmte einfach alles: Das Wetter war prächtig und mit 650 Teilnehmern verbuchte man eine rekordverdächtig hohe Anzahl begeisterter Wanderer.

Mehr als Wandern

Durchschnittlich dreieinhalb, maximal viereinhalb Stunden dauern die von der Pro Senectute Saastal zusammengestellten Wanderungen. Nebst dem Wandererlebnis in der faszinierenden Walliser Bergwelt stehen bei den Ganztagestouren die Kameradschaft und Geselligkeit, kombiniert mit Witz und Gesang, an erster Stelle. Es vergeht wohl keine Wanderung, an der nicht gesungen wird und Florinus Kalbermatten oder Alois Kalbermatten auf ihren Mundharmonikas spie-

len. Credo der Wanderleiter ist das gemeinsame Unterwegssein, verbunden mit interessanten Gesprächen und dem gegenseitigen Kennenlernen. Aus diesem Grund beträgt die reine Wanderzeit nicht mehr als viereinhalb Stunden. Hans Andenmatten betont aber: «Unsere Wanderungen enthalten kleine Auf- und Abstiege, sind also nicht bloss Spaziergänge. Unser Programm richtet sich an alle interessierten Einheimischen mit mittelmässiger Kondition, die gerne in netter Gesellschaft wandern.» Dass die Gruppe als Ganzes im gleichmässigen Tempo unterwegs ist, liegt den Wanderleitern besonders am Herzen. Pro Mal sind durchschnittlich 30 wanderlustige Saaser mit von der Partie, die jüngsten um die 55 Jahre, der älteste gegen 90 Jahre. Seit drei Jahren wird die eine oder andere Wanderung auch mit einer Besichtigung oder Degustation ergänzt. Am Anfang oder am Ende der Wandersaison hält ausserdem Pfarrer Otto Kalbermatten eine heilige Messe.

Bequemer Transport

Das von Hans Andenmatten und seinen Kollegen auf die Beine gestellte Wanderprogramm ist eine runde Sache. Von A bis Z. So mietet man für die Wanderungen einen Privatbus, der die Teilnehmer bequem von ihrem Wohnort abholt, zu den gewünschten Plätzen transpor-

Wandern light

Speziell für Senioren, die an einer längeren Wanderung nicht mehr teilnehmen wollen oder können, aber trotzdem die intakte Natur geniessen möchten, bieten die Senioren Wanderfreunde Saastal Alternativen an. Die von Hans Andenmatten zusammengestellten leichten Wanderungen finden ausschliesslich im Saastal statt, verlaufen auf flachem Gelände und dauern maximal drei Stunden. Kompetent begleitet werden hier die Teilnehmer von Adelbert Zurbriggen, Tel. 079 407 47 47. Bei der ersten Wanderung wird Hans Andenmatten auch dabei sein.

Donnerstag, 7. Juli

(Besammlung 13.30 Uhr
Postplatz Saas-Grund)
Saas-Grund – Bidermatten – Saas-Balen – zurück über Weg der Stille – Saas-Grund.
Wanderzeit: 3 Stunden.

Donnerstag, 4. August

(Besammlung 13.30 Uhr
Postplatz Saas-Fee)
Saas-Fee – Alphitta – Hohnegg – Stafelwald – Hinter den Zäunen – Station Felskinn – Suonenweg – Biel – Saas-Fee.
Wanderzeit: 3 Stunden.

tiert und wieder sicher nach Hause bringt. Am Morgen werden die Wanderfreunde bereits im Bus begrüsst und auf den bevorstehenden Tag eingestimmt. Vor dem Start der Wanderung gönnt man sich dann immer noch eine Kaffeepause. «Mit dem eigenen Bus sind wir viel flexibler und können auch auf unvorhersehbare Zwischenfälle reagieren. Wenn sich z. B. jemand einen Fuss verstaucht, können wir die Rückfahrt kurzfristig auf unsere Bedürfnisse verschieben.»

Abschlussfilm zum Ausklang

Seit Hans Andenmatten die Saaser Senioren begleitet, wird auf den Wanderungen nicht nur fotografiert, sondern auch gefilmt. Auf jeder Wanderung hat er seine Videokamera dabei. Ende der Wandersaison stellt er einen Film von allen Wanderungen zusammen. Maximal eine Stunde dauert dieser Rückblick, der am Abschlusstag gezeigt wird. Traditionell findet dieser Anlass, bei dem eine kleine Wanderung und Feier nicht fehlen dürfen, jeweils in einer anderen Gemeinde statt. Heuer treffen sich die Senioren am 12. Oktober 2011 in Saas-Almagell zum krönenden Finale.

Nadja Carmine

Programm Juli

Mittwoch, 6. Juli (Abfahrt 8.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Sunnegga: Täsch – Täschalp – Sunnegga – Findeln – Zermatt. Wanderzeit: 3½ Stunden.

Mittwoch, 20. Juli (Abfahrt 9.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Stafelalp: Saas-Fee – Bärenfalle – Sengboden – Stafelalp – Bideralp – Saas-Fee. Wanderzeit: 4½ Stunden.

Infos und Anmeldungen

(bis jeweils Montag, 18.00 Uhr) bei den Wanderleitern:

- Hans Andenmatten, Saas-Grund, Tel. 027 957 22 47 Natel 079 213 57 30
- Astrid Anthamatten, Saas-Almagell, Tel. 027 957 14 33
- Marie-Rose Gnos, Saas-Fee, Tel. 027 957 26 23, Natel 079 369 49 53
- Oswald Zurbriggen, Saas-Balen, Tel. 027 957 15 46 Natel 079 562 19 59

Die Saaser Wanderleiter freuen sich über jeden wanderlustigen Senior, der sich der fröhlichen Gruppe anschliessen möchte.

*Neuer Samariterverein Saastal gegründet***Aus drei wird eins**

Am 23. Mai 2011 haben sich die drei Samaritervereine Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund aufgelöst. Die Mitglieder der Vereine Saas-Fee und Saas-Grund haben am selben Abend den neuen Samariterverein Saastal gegründet.

Seit mehreren Jahren arbeiten die drei Vereine eng zusammen. Gemeinsam hatten sie die Monatsübungen abwechselnd in den drei Dörfern abgehalten. Bei der Durchführung der Nothilfekurse war die gegenseitige Unterstützung selbstverständlich.

Synergien nutzen

Mit der Fusion zum neuen Verein Saastal erhofft man sich, personelle Ressourcen besser auszunutzen und den Verein in der ganzen Talschaft stärker zu ver-



Der neue Vorstand mit Vertretern des Oberwalliser Samariterverbandes.

ankern. Interessierte aus allen vier Gemeinden sind im neuen Verein sehr willkommen.

Dank der grossen Unterstützung des Oberwalliser Samariterverbandes und der Bereitschaft der Vereinsmitglieder konnte man innert weniger Monate neue

Strukturen schaffen. Der neue Vorstand, der aus Vereinsmitgliedern aus Saas-Fee und Saas-Grund besteht, ist voll motiviert den Samariterverein Saastal nach dem Motto «Gemeinsam sind wir stark» in die Zukunft zu führen.

Wir gedenken**Gemeinde Saas-Balen**

Am 1. Mai 2011 ist **Elisabeth Anthamatten-Zurbriggen** im Alter von 67 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Fee

Am 30. Mai 2011 ist **Constanzia Bumann-Supersaxo** in ihrem 88. Lebensjahr verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 21. April 2011 ist **Stephan Zurbriggen-Zurbriggen** in seinem 81. Lebensjahr verstorben.

Am 27. April 2011 verstarb **Leonia Hunziker-Zurbriggen** in ihrem 94. Lebensjahr.

Am 4. Mai 2011 verstarb **Elisa Anthamatten** in ihrem 93. Lebensjahr.

Am 21. Mai 2011 verstarb **Joseph Andenmatten** in seinem 65. Lebensjahr.

**Ferienwohnungen im Saastal, Saas-Grund**

Neue, attraktive 2½ – 4½ Zimmer-Wohnungen zu verkaufen

VP ab CHF 450 000.–

Saas-Fee

S A A S T A L

Infos unter: www.hohsaasalpin.ch · Telefon +41 (0)27 958 51 51

Rund um die Uhr im Dienste des Patienten im Saastal

144 – diese Nummer rettet Leben

Schweizweit sind 130 Rettungsdienste und 19 Sanitätsnotrufzentralen rund um die Uhr in Bereitschaft. Bei Unfällen und lebensbedrohlichen Erkrankungen ist es Ziel des Rettungsdienstes, innert 15 Minuten vor Ort zu sein und menschliches Leiden zu lindern.

Koordiniert werden die Einsätze von Sanitätsnotrufzentralen. Hier ist besondere Eile geboten, die vom Anrufer geschilderte Situation zu interpretieren und geeignete Rettungsmittel zur Einsatzstelle zu schicken. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, dem Anrufer Anleitungen zur Ersten Hilfe zu geben. Damit wird die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungssanitäter sinnvoll genutzt.

Oft kommt Personen in Not die entscheidende Notrufnummer nicht in den Sinn. Repräsentative Umfragen zeigen, dass nur gerade 66 Prozent der Deutschweizer Bevölkerung die Sanitätsnotrufnummer 144 kennen. Um den Notruf für alle medizinischen Notfälle bekannter zu machen, war auch die Ambulanz Saastal am 14. April 2011, dem nationalen Tag des Sanitätsnotrufs 144, unterwegs. Durch Vorstellung der Sanitätsnotrufzentralen, Ausstellung der Rettungsmittel und ein kleines Quiz beteiligte sie sich an dieser Kampagne. Ausgestellt in den Saaser Gemeinden, stiess die Präsentation auf breite Resonanz.

Ambulanz Saastal

Die Ambulanz Saastal ist Bestandteil der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation. Sie leistet für das Saastal Notfall- und Verlegungstransporte aller Dringlichkeiten.

Infos auch unter www.ambulanz-saastal.ch



Die Ambulanz Saastal machte am nationalen Tag des Sanitätsnotrufs auf die lebensrettende Nummer 144 aufmerksam. Auf dem Bild Rettungssanitäter Daniel Zschögner mit Marlene Bumann und Jonah.

Kompetente rettungsdienstliche und medizinische Versorgung

Rettungsdienste in der Schweiz stellen nicht mehr «Laden-Fahren», sondern eine kompetente rettungstechnische und medizinische Versorgung dar. Eine Hospitalisation kann, muss aber nicht Bestandteil der rettungsdienstlichen Leistung sein. Unter Umständen kann der Patient vor Ort endversorgt werden. Die Ambulanz Saastal ist in Saas-Grund stationiert und

gewährleistet somit für rund 3600 Einwohner und 13000 Fremdenbetten des Saastals die Notfallversorgung innert kürzester Frist.

Saaser Team mit 12 Fachkräften

Ein Team von 12 ausgebildeten Fachkräften im Voll- und Teilzeitpensum und zwei modern ausgerüstete Einsatzwagen, konzipiert für das Berggebiet, stehen bereit, um im Notfall Tag und Nacht Hilfe zu leisten. Ergänzt

144

für alle
medizinischen Notfälle

wird ihre Flexibilität durch sehr gute Zusammenarbeit mit Partnern der Arztpraxen, Feuerwehr, Pistenrettung und Polizei.

Rettungssanitäter und Transportsanitäter – ein junges Berufsbild

Die Ausbildung zum diplomierten Rettungssanitäter ist eine Vollzeitausbildung und dauert drei Jahre mit abwechselnden Theorie- und Praxisanteilen. Daneben ist es möglich, nach dem ersten Ausbildungsjahr die eidgenössische Berufsprüfung im Rettungswesen zum Transportsanitäter mit eidgenössischem Fachausweis abzulegen. Die Ambulanz Saastal ist neu auch Ausbildungsbetrieb. 2010 starteten sie mit der Ausbildung eines Rettungssanitäters, dessen Ausbildungsverantwortung vollständig in ihrem Hause liegt.

Jederzeit eine offene Tür

Um Ihren Rettungsdienst näher kennen zu lernen, ist das Team der Ambulanz Saastal jederzeit gerne bereit, Firmen, Vereinen und anderen interessierten Gruppen ihre tägliche Arbeit durch eine Firmenführung und Präsentation näher zu bringen. Gerne steht die Ambulanz Saastal für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung.



Stehen 24 Stunden für den Notfall bereit: die zwei modern ausgerüsteten Einsatzwagen, die speziell für das Berggebiet konzipiert wurden.

3. Schwimmspektakel in Saas-Fee

Highlight für junge Nachwuchsschwimmer

Zum dritten Mal fand am 15. April 2011 im Freizeitzentrum Bielen das Schwimmspektakel-Wettkampfschwimmen statt. Organisiert wurde dieser sportliche Anlass von der Schwimmschule Jenny Gruber.

Dank der Hilfe von Sarah Supersaxo, Tatjana Kalbermatten, Petra Gruber, Beati Bumann, Mireille Fallegger, Etienne Zurbriggen und Astrid Retzke konnte das Schwimmspektakel durchgeführt werden. Daniel und Silvia Supersaxo, Pächter des Freizeitzentrums, hatten das Schwimmbad extra für diesen Wettkampf zur Verfügung gestellt. Viele Zuschauer waren eigens für diesen Anlass nach Saas-Fee gekommen und waren von den Leistungen der jungen Schwimmer begeistert.

78 Schwimmer angemeldet

Insgesamt waren 78 Schwimmer angemeldet, wovon leider einige krank waren. So auch Jérôme Broquard, der aber dennoch das Schwimmspektakel besuchte: «Es macht weh, dass ich nicht mitmachen kann. Aber ich bin gekommen, um meine Kollegen zu unterstützen.» Da in seiner



Schwimmspektakel: Unvergesslicher Anlass für ambitionierte Nachwuchsschwimmer.

Kategorie mit ihm nur zwei Teilnehmer am Start waren, wurde er als symbolischen Zweiten in die Rangliste aufgenommen. Dieses Jahr waren auch einige Schwimmer des Schwimmvereins Oberwallis OW88 zu Gast, begleitet von Hubert Scotton und Pascal Schwery.

Barbiero und Gruber top

Heuer war Angelo Barbiero aus Saas-Fee der schnellste Athlet. Bei den Damen erreichte Valerie Gruber aus Grächen am flinksten das Ziel. Der Wanderpokal ging zum zweiten Mal an Valerie Gruber. Viktoria Bumann, jüngste Siegerin beim 25 m-Rückenkraul, wollte bereits wissen, wann das nächs-

te Schwimmrennen stattfindet. Und Gino Derivaz, 25m-Freistil-Gewinner, war einfach nur glücklich.

Jenny Gruber

Die Podestplätze**25 m Freistil**

6–7 Jahre: 1. Gino Deviraz; 2. Fernando Trachsel; 3. Pablo Bumann.

50 m Freistil

8–9 Jahre: 1. Lou Kalbermatten; 2. Lorena Zurbriggen; 3. Mika Andenmatten. **10–11 Jahre:** 1. Thondup Retzke; 2. Corinne Kummer; 3. Liz Konan. **12–13 Jahre:** 1. Anna Djan; 2. Jérôme Broquard. **14 Jahre und älter:** 1. Valerie Gruber; 2. Angelo Barbiero.

25 m Brustschwimmen

5 Jahre und jünger: 1. Jana Burgener; 2. Leon Anthamatten;

3. Viktoria Bumann. **6–7 Jahre:** 1. Fernando Trachsel; 2. Pablo Bumann; 3. Yadin Bumann. **8–9 Jahre:** 1. Lou Kalbermatten; 2. Rahel Hallenbarter; 3. Angelo Bumann. **10–11 Jahre:** 1. Corinne Kummer; 2. Noemi Biffiger; 3. Thondup Retzke. **12–13 Jahre:** 1. Anna Djan; 2. Jérôme Broquard. **14 Jahre und älter:** 1. Valerie Gruber; 2. Angelo Barbiero.

25m Rückenraul

5 Jahre und jünger: 1. Viktoria Bumann; 2. Jana Burgener; 3. Leon Anthamatten. **6–7 Jahre:** 1. Ramon Bumann; 2. Fernando Trachsel; 3. Pablo Bumann. **8–9 Jahre:** 1. Lou Kalbermatten; 2. Lorena Zurbriggen; 3. Nicole Kalbermatten. **10–11 Jahre:** 1. Thondup Retzke; 2. Noemi Biffiger; 3. Corinne Kummer. **12–13 Jahre:** 1. Anna Djan; 2. Jérôme Broquard. **14 Jahre und älter:** 1. Valerie Gruber; 2. Angelo Barbiero.

25 m Delphin

6–7 Jahre: 1. Gino Deviraz; 2. Ramon Bumann; 3. Fernando Trachsel.

50 m Delphin

8–9 Jahre: 1. Lou Kalbermatten; 2. Lorena Zurbriggen; 3. Dajana Arnold. **10–11 Jahre:** 1. Corinne Kummer; 2. Thondup Retzke; 3. Liz Konan. **12–13 Jahre:** 1. Anna Djan; 2. Jérôme Broquard. **14 Jahre und älter:** 1. Valerie Gruber; 2. Angelo Barbiero.

GESUNDHEITSECKE

Sozial.
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

<http://kompass.smz-vs.ch>
info.saas@smz-vs.ch

Halt auf freier Strecke (Filmtitel)



Es ist normal, wenn wir morgens erwachen und aufstehen. Es ist normal sich zu waschen, zu frühstücken und zur Arbeit zu fahren. Alles läuft rund – wie am Schnürchen. Wir unternehmen mit unserer Familie Ausflüge, treffen Freunde, nehmen aktiv am sozialen Leben teil. **Alle Wege**

stehen uns offen. All dies ist normal. Oder zumindest erwarten wir, dass dies **normal – selbstverständlich** ist.

Aber nur allzu schnell kann uns eine Krankheit einholen – und nichts ist mehr normal und selbstverständlich. Vielleicht ist man ans Bett gefesselt oder man kann das Haus nicht mehr verlassen, kann nicht mehr arbeiten und keine Freunde mehr treffen. Man fühlt sich wertlos und isoliert – eine **Sackgasse**, aus der man nicht ausbrechen kann. Was heisst es für einen Menschen, jahrelang mit einer Erkrankung

«ganz normal, also selbstverständlich» zu leben? Für den Betroffenen und seine Angehörigen nimmt das Leben eine vollkommen neue Dimension an.



Mit diesem Bericht möchten wir aufzeigen, dass für uns vieles normal und selbstverständlich ist,

so lange wir gesund sind. Blicken wir doch einmal in unserem Umfeld ein wenig herum. Jeder kennt Menschen mit Erkrankungen. Versuchen wir uns doch einmal in diese Situationen hinein zu fühlen und überlegen uns:

Was können wir tun, dass für diese Menschen und ihre Angehörige der Alltag auch wieder ein bisschen «Normalität» erhält.

Wie wäre es mit einem Besuch, mit einem Spaziergang, mit einem Jass, einem Buch vorlesen ... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Rick es bizi necher!

UHC Fletschi Cracks aus Saas-Grund mischt die Oberwalliser Unihockey-Szene auf

Noch jung, aber bereits äusserst erfolgreich

Meistertitel bei den Damen, Aufstieg der Herren in die Gruppe A und Cupsieger – der UHC Fletschi Cracks hat in der Saison 2010/2011 für Furore gesorgt.

2010/2011 war das Jahr des UHC Fletschi Cracks. So erfolgreich war der 2008 gegründete Verein, der seit 2008 an der Oberwalliser Unihockey-Meisterschaft teilnimmt, noch nie.

In seiner ersten Saison spielte der Verein mit einer Herrenmannschaft in der Gruppe B und klassierte sich auf dem 3. Schlussrang. Ein Jahr später beendete das Team die Saison erneut mit dem dritten Rang. In der Saison 2010/11 belegten die Saaser in der Gruppe B den zweiten Platz von sieben Teams. So kam es am 9. April 2011 in Grächen zu einem Auf-/Abstiegsspiel gegen den zweitletzten der Gruppe A. Die Fletschi Cracks behaupteten sich im Spiel gegen Baltschieder mit 9 : 6 und schafften somit nach drei Jahren den Aufstieg in die Gruppe A.

Sensation: Saaser B-Team wird Cupsieger

Im Cup erreichten die von Ivan Zurbriggen und Martin Anthamatten trainierten Herren überraschend das Finale. Dabei hatten sie zwei A-Vertreter aus dem Wettbewerb delegiert. Am 16. April 2011 spielten sie in Naters gegen den UHC Embd. In einer ausgeglichenen Partie gelang den Saasern die Sensation: Als Unterklassierte gewannen sie gegen den A-Vertreter mit 6 : 4. Den Cupsieg holte sich bis



Überraschungs-Meister: die Damen UHC Fletschi Cracks.

zu diesem Zeitpunkt immer nur eine Mannschaft aus der obersten Gruppe A.

Die Fletschi Cracks absolvierten mit Meisterschaft und Cup insgesamt 19 Pflichtspiele, wovon sie nur zwei Niederlagen einstecken mussten.

Fulminante Damen

Seit der Saison 2009/10 zählt auch ein Damen-Team zum UHC Fletschi Cracks. Junge Frauen, die gleich zu Beginn mit dem zweiten Schlussrang dem Saaser Verein alle Ehre gemacht haben. Und immer besser wurden: In der Saison 2010/11, also ihrem zweiten Spieljahr, wurden die Damen überraschend, aber verdient, zum neuen Meister erkoren. Denn die Meisterschaft wurde erst im letzten

Spiel entschieden. Mit einem Punkt Vorsprung auf den zweitplatzierten UHC Embd kam es am 9. April 2011 in Grächen zum grossen Finalspiel. Dieses Spiel gewannen die Saaserinnen mit 9 : 3 souverän. Sieben Teams nahmen an der Meisterschaft teil, mit einer Doppelrunde gab es zwölf Spiele. Bei diesen Spielen verbuchten die Fletschi Cracks zehn Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage. Trainer bei den Damen sind Claudio Burgener und Angelo Zurbriggen.

Frauen in der Mehrzahl

Der UHC Fletschi Cracks zählt aktuell 22 Vereinsmitglieder, die aus allen vier Gemeinden stammen. Davon 12 Damen und 10 Herren. Das Durchschnittsalter beträgt 23 Jahre. Das jüngs-

te Mitglied ist 16 Jahre alt, das älteste Mitglied 32-jährig. Trainiert wird einmal in der Woche. Jeweils einmal im Monat steht ein gemeinsames Training der Damen und Herren auf dem Programm.

Ambitionierte Ziele

An der letzten Generalversammlung vom 27. Mai 2011 hat der Verein beschlossen, für die neue Saison eigene Spielbänke zu kaufen. «Damit können wir in Zukunft auch in den Trainings mit Spielbänken trainieren. Dies ist für die sportliche Entwicklung enorm wichtig», hält Präsident Ivan Zurbriggen fest. Nach den sportlichen Zielen des Vereins befragt, sagt er: «Bei den Damen wollen wir den Titel verteidigen. Bei den Herren ist das Ziel der Liga-Erhalt in der Gruppe A und die Verteidigung des Cuptitels.»

Team Damen Saison 2010/11

- Nicole Andenmatten
- Vanessa Anthamatten (T)
- Samira Bumann
- Valerie Bumann
- Martina Burgener
- Fabienne Geiser
- Antoinette Gyger (T)
- Ramona Herger
- Larissa Herren
- Samira Herren
- Julia Hugo
- Eveline Kalbermatten
- Laura Zurbriggen

Team Herren Saison 2010/11

- Klaus Andenmatten
- Claudio Anthamatten
- Martin Anthamatten
- Raphael Anthamatten
- Robert Anthamatten
- Natal Bumann
- Claudio Burgener
- David Burgener
- Ambros Furrer (T)
- Angelo Zurbriggen (T)
- Ivan Zurbriggen

Vorstand

- Ivan Zurbriggen, Präsident
- Nicole Andenmatten, Vizepräsidentin
- Samira Bumann, Kassier
- Claudio Burgener, Materialverwalter
- Laura Zurbriggen, Aktuar

Meisterschaft 2011/12

Die neue Meisterschaft beginnt am 1. Oktober 2011 und endet am 14. April 2012.

Nächste Heimspiele in der Turnhalle Saas-Grund

- 22. Oktober 2011: Heimturnier Damen
- 29. Oktober 2011: Heimturnier Herren



Sensation mit dem Cupsieg geschafft: die Herren UHC Fletschi Cracks.

Primarschule Saas-Balen

Themenrundgang «Unser Dorf»



Schule einmal anders: Die Primarschüler bei der Lern- und Erfahrungsexkursion unter dem grossen Stein im Brunnwald.

Am 7. Juni 2011 absolvierten die Schulkinder der Primarschule eine Lern- und Erfahrungsexkursion zum Thema «Unser Dorf».

Unter der Leitung von Philipp Burgener lernten die kleine

Kinderschar, die Lehrerin und die Eltern Interessantes über Geschichte, Traditionen, Brauchtum und Botanik rund um das Dorf Saas-Balen kennen. Der Lehrpfad führte von der Rundkirche über die alte Wasserleitung unter dem Schild bis in den Brunnwald, wo man

an einem Ort der Stille nach geistiger Nahrung auch noch mit irdischen Süßigkeiten von Philipp aufs Beste verwöhnt wurde.

Allen Beteiligten wird dieser spezielle Anlass sicher in guter Erinnerung bleiben. Ein grosses Lob und besten Dank dem Exkursionsleiter Philipp für die wertvollen Informationen.

Galerie Maste 4

Mit der Ausstellung «Bos und Berge» startet die Galerie Maste 4 am 9. Juli 2011 in die Sommersaison. Gezeigt werden neue Werke von Marjolein Bos und Bilder mit Schwerpunkt Saaser Berge. Ausserdem kann man auch einen Blick in das Atelier werfen und der Künstlerin bei ihrem Schaffen direkt über die Schulter schauen.

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag von 14.00 bis 16.15 Uhr und auf Anfrage (079 764 10 84).

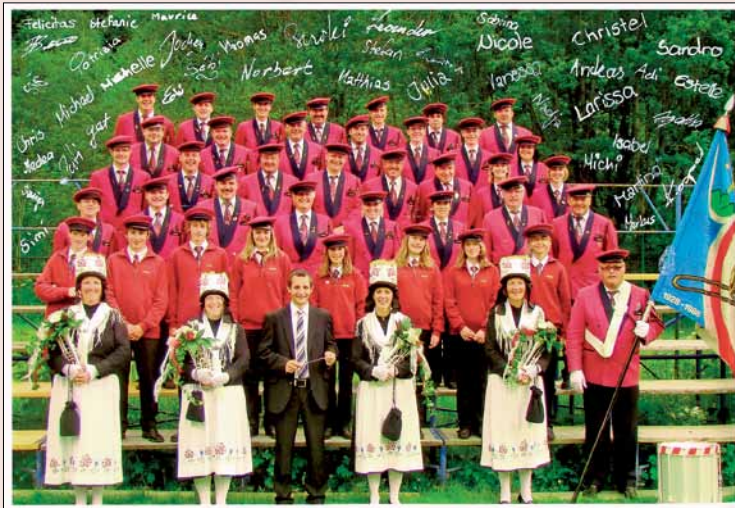
Saas-Fee
S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht
2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

Vergähts Gott!



Die Musikgesellschaft Alpenrösli Saas-Fee freut sich auf die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen und dankt allen Gönnern und Sponsoren für die grossartige Unterstützung.

Weitere Informationen unter www.mgalpenroesli.ch und www.emf2011.ch

St. Gallen 2011 17-19 | 24-26 Juni

Eidgenössisches Musikfest
Fête Fédérale de Musique
Festa Federale di Musica
Fiasta da Musica Federala

<p>*** FERIEN <i>aut</i> RESORT & SPA SAAS-FEE</p>	<p>DIE BELIEBTESTEN SAASER BÜCHER - Saaser Chronik - Trachtenwesen im Saastal - Saaser Titsch - Der Sommer im Saastal Erhältlich in Tourisusbüros im Saastal und in allen Buchhandlungen. Werner & Ida Imseng, Saas-Fee</p>
<p>Gold</p> <p>- Bumann Paul - Bumann Herbert - Offermann Edmond - Zaugg Werner</p> <p>DOMINIK BUMANN AG SCHREINEREI ZIMMEREI 3906 SAAS FEE</p>	<p>IAQ Schreiberei Imseng AG Untere Dorfstrasse 25 3906 Saas-Fee</p> <p>ELEKTRO SUPERSAXO Elektronikplanung Elektronikinstallationen Elektronikreparatur</p>
<p>Silber</p> <p>Mater- und Gipsergeschäft Gerold Supersaxo Saas Fee</p> <p>DRUCKEREI HALBERMATTEN DRUCKEREI - COPIEREN - FOTOKOPPIEREN - LECHEREN Rees 1047 3906 Saas-Fee</p> <p>Kurt Lehner Tiefkühlprodukte Bleimattstrasse 11 3906 Saas-Fee</p>	<p>Elektro Saas AG Elg. dpt. Elektroarbeiten</p> <p>BÄCKEREI-TEEHAUS DOMINO Julien & Corinne Burmann 3906 Saas-Fee</p> <p>LomBra Installations- u. Spengler 3906 Saas-Fee</p> <p>SCHWEIZER HOF Bühn. (Uly) Heiler-Burmann</p> <p>Abgottspon Edwin ARCHITECTURE - INTERIORS</p>
<p>Bronze</p> <p>Bergrestaurant Hannig Corinne & Heiner Blaschli-Burmann</p> <p>KURT BUMANN AG 3906 SAAS - FEE</p> <p>Restaurant Vieux Chalet Catherine & Loris Ammannstrasse 3906 Saas-Fee</p> <p>VTUD BURGNER BAUUNTERNEHMEN 3906 SAAS-FEE</p>	<p>MISTRAL HOTEL RESTAURANT HOTEL SAAS-FEE HOTEL SAAS-FEE HOTEL SAAS-FEE</p> <p>Basler Versicherungen Allianz AG, Swiss Life, P&G Swiss Group CHF 407 30 30, 079 448 33 33, www.basler.com/basler.ch</p>

«Saas-Fee/Saastal: Einblicke und Ausblicke»**Buchvernissage am 15. Juli**

Am 15. Juli 2011 wird im Gletscherdorf das vollumfänglich im Saastal produzierte Werk «Saas-Fee/Saastal: Einblicke und Ausblicke» der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses neue Buch soll dem Feriengast, aber auch Einheimischen, kurz und verständlich einen vielschichtigen Einblick in das faszinierende Saastal geben.

Ihre Idee war es, mit einem aktuellen und zeitlosen Buch über das Saastal Ferienstimmung zu verbreiten und eine Themenvielfalt zu bieten. Entstanden ist ein Werk, das auf 62 Seiten Einblick in die Geologie, die Pflanzenwelt, die Geschichte, den Dialekt, den Tourismus den Alpinismus gibt und in die Zukunft des Saastals blickt. «Saas-Fee/Saastal: Einblicke und Ausblicke» ist eine Gemeinschaftsproduktion von Herausgeber André Zurbirggen, Autor Bernhard Rudolf Banzhaf und Bildverantwortliche Astrid Retzke. Produziert und gedruckt wurde das mit zahlreichen Farbbildern abgerundete Werk bei Jean-Pierre Kalbermatten in Saas-Fee. Nebst dem deutschen Grundtext enthält das Buch Kurzzusammenfassungen auf Französisch, Italienisch und Englisch.

Die Vernissage findet am Freitag, 15. Juli 2011, um 17.00 Uhr im «Haus der Geschenke» in Saas-Fee statt.

Sonntag, 17. Juli 2011

Jodelmesse auf Kreuzboden

Gottesdienst in atemberaubender Natur: Am 17. Juli 2011 wird beim Bergsee auf Kreuzboden die Jodelmesse gefeiert.

Um 11.00 Uhr beginnt die heilige Messe am Kreuzbodensee, die von Jodelgesängen verschönert wird. Im Anschluss darf man sich auf musikalische Unterhaltung im Bergrestaurant Kreuzboden freuen. Für diesen Tag halten die Bergbahnen Hohsaas ein Spezialangebot bereit: Hin- und Rückfahrt (Saas-Grund-Kreuzboden) inkl. Mittagessen im Bergrestaurant Kreuzboden kosten 33 Franken pro Person. Die Gondelbahn Kreuzboden fährt durchgehend von 7.30 Uhr bis 16.45 Uhr.

27. August 2011 in Saas-Almagell

2. «Gärschtoschtori»

Nach zweijähriger Pause geht am Samstag, 27. August 2011, in Saas-Almagell die 2. «Gärschtoschtori» über die Bühne.

Der Kulti-Klub nutze die Pause, um neue Ideen zu sammeln und will nun an den Erfolg aus dem Jahre 2009 anknüpfen und so der Region wieder einen kulturellen Höhepunkt bescheren. Die Teilnehmer erwartet erneut ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen kulturellen und kulinarischen Höhepunkten. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Anmeldungen nimmt Carmen Anthamatten, Tel. 078 711 77 37, entgegen. Weitere Infos unter www.kulticlub.jimdo.com.

Raiffeisenbank beschäftigt sich mit Abwanderung

www.mitfahru.ch

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn arbeitet jeweils mit einem Jahresmotto. Nach dem Jahr des Krimis 2010 wurde 2011 thematisch zum Jahr des Taxis erklärt.



In erster Linie geht es darum, sich im Geschäftskreis der Bank auch mit heiklen Themen wie der demographischen Abwanderung auseinanderzusetzen. Diverse Aktionen stehen auf dem Programm. In verschiedenen Wettbewerben unter Kunden und Mitgliedern haben bereits zwei Personen einen FIAT 500 gewonnen. Einige Mitglieder haben zudem eine eigene Taxi-Geschichte geschrieben (erlebnisbank.ch).

Mitfahrportal lanciert

Mitte Juni 2011 haben die Verantwortlichen ein neues Portal – ein Mitfahrportal für Fahrgemeinschaften im Oberwallis lanciert. Jedem registrierten Benutzer bieten sich zwei Möglichkeiten.

1. Mitfahrgelegenheit suchen: Einfach eine passende Mitfahrgelegenheit aus den vorliegenden Angeboten aussuchen und

den Fahrer per Mail oder SMS kontaktieren.

2. Mitfahrgelegenheit anbieten: Wer täglich mit einem fast leeren Auto fährt, kann seine freien Plätze einem Suchenden anbieten.

Der Versuch wurde in der Geschäftsregion der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn gestartet. Natürlich sind aber auch Personen aus anderen Regionen herzlich willkommen. Karlheinz Fux, Vorsitzender der Bankleitung: «Es ist ein schwieriges Unterfangen, eine solche Plattform zum Laufen zu bringen. Aber wir möchten den Versuch wagen. Vielleicht schaffen wir es zusammen, im Oberwallis ein Portal für Fahrgemeinschaften entstehen zu lassen.» Das Mitfahrportal ist im Internet unter www.mitfahru.ch zu finden.

Bereits am 14. August 2011

Älplerfest auf der Triftalp

Das traditionelle Älplerfest auf der Triftalp findet in diesem Sommer nicht wie gewohnt am 15. August, sondern ausnahmsweise bereits am Sonntag, 14. August 2011, statt.

SAC-Programm

Sa/So, 2./3. Juli
Tour mit CAI Villadossola

Sonntag, 3. Juli
Wanderung Val Anzasca

Samstag, 9. Juli
Helfertag Zermatt Marathon

Sonntag, 10. Juli
Klettern am Riffelhorn Zermatt

Fr-So, 15.-17. Juli
Hochtouren, leichte Viertausender Monte-Rosa

Sa/So, 16./17. Juli
Monte-Moro-Neues Weisstor – Cima di Jazzi – Schwarzberghorn

Mo/Di, 18./19. Juli
Mont Blanc im Süden

Fr/Sa, 22./23. Juli
Lenzspitze ENE-Grat-Nadelhorn

Sa/So, 23./24. Juli
Cabanne de Moiry – Gletschertour mit Gipfel Dent des Rosses

News unter www.sac-saas.ch

Samstag/Sonntag, 2./3. Juli

Saas-Fee Fussballturnier FC Grümplos

Sonntag, 3. Juli

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht

Dienstag, 5. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 6. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Donnerstag, 7. Juli, bis Sonntag, 10. Juli

Saas-Fee Alpine Music Festival

Samstag, 9. Juli

Saas-Fee Eröffnung Galerie Maste 4 (Infos Seite 10)
Fussballturnier FC Saas-Fee

Sonntag, 10. Juli

Saas-Fee Fussballturnier FC Saas-Fee
Saas-Grund Gottesdienst mit Festtagstracht

Dienstag, 12. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 13. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Piratentag

Donnerstag, 14. Juli

Saas-Almagell Clubabend TC Saas-Almagell
Saas-Fee 1. Sommermarkt
20.30 Uhr: 1. Sommerkonzert

Freitag, 15. Juli

Saas-Fee 17.00 Uhr: Buchvernissage im «Haus der Geschenke» (Infos Seite 11)

Samstag, 16. Juli

Saas-Balen Volleyballturnier FC Saas-Balen
Saas-Fee Saas-Fee-Ride

Sonntag, 17. Juli

Saas-Almagell Gottesdienst mit Festtagstracht
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
Saas-Grund Jodelmesse auf Kreuzboden (Infos Seite 11)

Sonntag, 17. Juli, bis Sonntag, 24. Juli

Saas-Grund Kristallturnier TC Saas-Grund

Dienstag, 19. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 20. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Weltreise

Donnerstag, 21. Juli

Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt
2. Sommermarkt
20.30 Uhr: 2. Sommerkonzert

Freitag, 22. Juli

Saas-Fee Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe: Van Baker & Band, Deutscher Schlager

Samstag/Sonntag, 23./24. Juli

Saas-Balen Grubenweekend der Jugend
Saas-Grund Beachvolleyball-Turnier des Jugendvereins

Sonntag, 24. Juli

Saas-Fee Pétanque-Turnier La Gorge

Sonntag, 24. Juli

Saas-Grund 10.30 Uhr: Gartenfest
20 Jahre Alters- und Pflegeheim St. Antonius (Infos Seite 1)

Dienstag, 26. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 27. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Piratentag

Donnerstag, 28. Juli

Saas-Almagell Clubabend des TC Saas-Almagell
Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt
3. Sommermarkt
20.30 Uhr: 3. Sommerkonzert

Freitag, 29. Juli

Saas-Fee Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe: CCR-Revival-Band, 70er-Jahre-Kultrock

Samstag, 30. Juli

Saas-Fee 10.00 Uhr: 1. Saas-Fee Masters «Scramble-à-deux»
Zauberabend im Ferienart Resort & Spa

Sonntag, 31. Juli

Saas-Almagell 1.-August-Feier
Saas-Balen 1.-August-Feier, Barbetrieb des Jugendvereins
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht



**Exklusiv für Mitglieder:
Konzerte und Events zum Sonderpreis.**

Ob Rock, Pop, Zirkus, Musical, Volksmusik oder Klassik:
Als Raiffeisen-Mitglied können Sie jetzt was erleben.
Wie Sie Mitglied werden, welche einmaligen Events Sie erwarten und wie Sie Tickets bestellen, erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/memberplus.